

MODULSTRUKTUR

Der Masterstudiengang 'Szenische Forschung' ist durch eine besondere Interaktion von Praxis und Theorie charakterisiert. Seine Modulstruktur kombiniert künstlerische, kunstbegleitende, kulturvermittelnde und wissenschaftliche Lehreinheiten.

1. SEMESTER

SZENISCHES PROJEKT I

Herausragende Künstlerinnen und Künstler erarbeiten im Rahmen einer Gastprofessur mit den Studierenden ein gemeinsames Szenisches Projekt. Die Studierenden werden mit aktuellen künstlerischen Positionen und Fragestellungen vertraut gemacht und gewinnen Einblicke in die verschiedenen Bereiche der szenischen Künste. Das Arbeitsergebnis wird auf der Bühne eines kooperierenden Theaters präsentiert.

DRAMATURGIE UND GESCHICHTE SZENISCHER KÜNSTE

In Zusammenhang mit dem M.A.-Studiengang 'Theaterwissenschaft' werden Seminare zum Studium der szenischen Künste in historischer, theoretischer, ästhetischer und dramaturgischer Perspektive angeboten.

INTERDISZIPLINÄRE STUDIENEINHEITEN I

Die Studierenden wählen Seminare aus den angrenzenden Fächern, bevorzugt aus der Kunstgeschichte, Philosophie, Medienwissenschaft oder Pädagogik.

2. SEMESTER

KURATORISCHES WISSEN UND PRODUKTIONSLEITUNG

Fachleute aus der Praxis vermitteln im Rahmen von Lehraufträgen Kompetenzen in folgenden Bereichen: Herstellung und Produktion szenischer Arbeiten, Festivalorganisation, Planung, Kulturmanagement, Öffentlichkeitsarbeit sowie Gestaltung im städtischen Raum.

TECHNISCHE KOMPETENZEN

Spezialisierte Lehrbeauftragte führen in bühnenspezifische Techniken ein und vermitteln den fachgerechten Umgang mit Licht, Ton, Video, Bühnenraum und/oder Kostümgestaltung.

INTERDISZIPLINÄRE STUDIENEINHEITEN II

3. SEMESTER:

SZENISCHES PROJEKT II

Das Modul erlaubt den Studierenden die selbständige Realisierung eines eigenen Projektes. Mentoriert von Lehrenden des Instituts soll eine eigene Fragestellung im Spannungsfeld künstlerischer Praxis und theoretischer Reflexion entwickelt und erforscht werden.

THEORIE UND ÄSTHETIK SZENISCHER KÜNSTE

An exemplarischen Gegenständen aus der Vielfalt szenischer Künste in Geschichte und Gegenwart werden Fragestellungen, Modelle und aktuelle theoretische Entwicklungen der Theaterforschung vorgestellt und in eine gemeinsame, weiterführende Reflexion überführt.

EXAMENSMODUL

Ein Kolloquium dient der Vertiefung spezifischer Fragestellungen im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung der abschließenden Masterarbeit.

4. SEMESTER:

ABSCHLUSSARBEIT UND MÜNDLICHE PRÜFUNG

Der Studiengang Szenische Forschung wird entweder in Form einer schriftlichen M.A.-Arbeit oder eines praktischen Projektes (inklusive schriftlicher Reflexion) abgeschlossen. Praktische Projekte können im künstlerischen, aber auch im organisatorischen, publizistischen oder kuratorischen Bereich umgesetzt werden.

Zusätzlich zur Abschlussarbeit legen die Studierenden eine mündliche Prüfung ab.



RUB

RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

M.A.-Studiengang Szenische Forschung

[tw] Institut für Theaterwissenschaft
Bochum

PROFIL DES STUDIENGANGS

Die Szenischen Künste wandeln sich in ihrer Ästhetik, ihren Produktionsweisen, ihrem Verhältnis zum Sozialen, Politischen und Urbanen. Gegenwärtig verändern sie sich schneller denn je. Damit entstehen nicht nur neue wissenschaftliche Fragestellungen und neue Berufsbilder im Umfeld des Theaters, sondern auch das Bedürfnis, sich mit diesen Wandlungen in einer anderen, selbst szenisch forschenden Weise auseinanderzusetzen.

Um diesen Entwicklungen zu begegnen, startet am Bochumer Institut für Theaterwissenschaft voraussichtlich zum 1. April 2012 der neue Masterstudiengang 'Szenische Forschung'. Anders als bei den meisten kulturwissenschaftlichen Fachrichtungen steht hier nicht nur die Theorie im Vordergrund. Die Praxis des Theatermachens – des Inszenierens, des Produzierens, des Kuratierens, des Organisierens – wird zum Gegenstand und Medium szenischer Erforschung. Angeleitet durch Künstlerinnen und Künstler sowie Praktikerinnen und Praktiker aus den Bereichen Dramaturgie, Produktion, Technik und Kunstvermittlung werden aktuelle Inszenierungsverfahren, ästhetische Strategien und Organisationsformen experimentell erprobt und in Seminaren reflektiert.

Das Studium der 'Szenischen Forschung' nimmt an der Wandlung der Szenischen Künste beobachtend, begleitend, produzierend teil und bereitet auf Berufsfelder ei-

nes Theaters von morgen vor.

'Szenische Forschung' ist ein konsekutiver Ein-Fach-Studiengang mit einer Regelstudienzeit von vier Semestern. Er baut auf den Inhalten des B.A.-Studiengangs 'Theaterwissenschaft' der Ruhr-Universität auf, ist aber prinzipiell auch für Absolventinnen und Absolventen anderer Studiengänge offen. Neben dem Hochschulabschluss (B.A. oder vergleichbarem Abschluss) und einschlägigen Theatererfahrungen setzt das Studium der 'Szenischen Forschung' eine künstlerisch-praktische Eignung voraus. Diese wird in einer entsprechenden Auswahlprüfung festgestellt. Um den Austausch mit den Lehrenden und die Auseinandersetzung mit den jeweiligen Inhalten zu intensivieren, aber auch um Anbindungen an berufsrelevante Institutionen zu ermöglichen, werden im Jahr zehn Bewerberinnen und Bewerber aufgenommen. Das Studium wird wahlweise mit einer schriftlichen Arbeit oder mit einem praktischen Projekt abgeschlossen.

KOOPERATIONEN

Der Studiengang wird von freien Produktionshäusern und avancierten städtischen Theatern in der ganzen Region unterstützt. Kooperationspartner des Instituts sind unter anderem:

Schauspielhaus Bochum
Forum Freies Theater, Düsseldorf
PACT Zollverein, Essen
Ringlokschuppen, Mülheim an der Ruhr



Bild: Lisa Frieling

BEWERBUNG

Zu den Zugangsvoraussetzungen zum Master 'Szenische Forschung' gehören ein abgeschlossenes B.A.-Studium mit theaterwissenschaftlichen Schwerpunkten oder ein äquivalenter Abschluss. Zusätzlich muss eine Eignungsprüfung bestanden werden.

Zur Bewerbung sind folgende Unterlagen einzureichen:

- das B.A. Zeugnis,
- aussagekräftige Materialien, die künstlerische, publizistische, kuratorische und/oder organisatorische Neigungen und Fähigkeiten sichtbar machen. Zum Beispiel: Projektskizzen, Konzepte, Videos, wissenschaftliche und journalistische Texte oder andere Arbeitsproben,
- evtl. eine Studienbescheinigung.

Zudem wäre ein Schreiben wünschenswert, welches das besondere Interesse der Bewerberin oder des Bewerbers am Studiengang darlegt.

Die Bewerbungsfrist endet am 15. Januar.

Informationen unter: <http://www.theater.rub.de/>

KONTAKT

Für weitere Fragen zum Studiengang sowie zum Bewerbungsverfahren wenden Sie sich bitte an:

Prof. Dr. Sven Lindholm
Ruhr-Universität Bochum
Institut für Theaterwissenschaft
Raum: GB 3/33
Universitätsstraße 150
44780 Bochum
Sven.Lindholm@rub.de

WEITERE INFORMATIONEN UNTER: WWW.THEATER.RUB.DE